

## **Antrag zur Mitgliederentwicklung**

Die Mitgliederversammlung möge beschließen:

Die ständige Gewinnung neuer Mitglieder bildet für das Netzwerk Grundeinkommen die Grundlage zur Verbreitung der Grundeinkommensidee und zählt somit zu den wichtigsten Aufgaben des Netzwerkrats.

### Begründung:

Eine Organisation wie die unsere muss über mindestens eine der folgenden drei möglichen Ressourcen verfügen, wenn sie eine demokratische Mehrheit für eine so revolutionäre Idee wie das Grundeinkommen gegen den Widerstand mächtiger Interessengruppen zu organisieren will:

1. Viel Zeit
2. Viel Geld
3. Viele Mitglieder

Viel Zeit hieße bei einem Netzwerk von nur wenigen Tausend Mitgliedern mehrere Jahrzehnte. Viel Geld - um schneller ans Ziel zu kommen - hieße bei einem so kleinen Netzwerk mehrere Millionen Euro pro Jahr. Wir haben aber weder so viel Zeit noch so viel Geld. Deshalb brauchen wir viele Mitglieder, und das heißt nicht ein paar Tausend sondern („Think BIG“) ein flächendeckendes Netzwerk in einer Größenordnung von 100.000 Mitgliedern.

Im bisherigen Netzwerkrat herrschte Uneinigkeit über die Bedeutung der Mitgliederentwicklung des Netzwerks: Wollen wir mehr Mitglieder, oder weniger, oder reicht es so wie es ist? Entsprechend war unklar, ob der NWR überhaupt nennenswerte Anstrengungen zur Mitgliederwerbung und zur Betreuung bestehender Mitglieder unternehmen sollte.

Es geht darum festzulegen, nach welcher Strategie das Netzwerks sein Hauptziel - die Einführung des Grundeinkommens - erreichen will:

1. als Kleinorganisation mit viel Zeit oder viel Geld - von woher auch immer; oder
2. als Großorganisation mit vielen Mitgliedern, die
  - die Gesamtzeit bis zur Einführung des BGE verkürzen, weil sie gleichzeitig an vielen Orten viele Menschen überzeugen können
  - durch ihre Beiträge und Spenden das Netzwerk in die Lage versetzen, die Wirksamkeit der Arbeit der Mitglieder & Initiativen vor Ort zu verstärken, überregional zu bündeln und zu ergänzen und auf Bundesebene zum Tragen zu bringen.

Die Statuten lassen offen, welche der beiden Strategien verfolgt werden soll. Ein klarer Auftrag der MV ist daher notwendig.

Reimund Acker, 19. Februar 2013